

10. Symposium zur Gründung einer
Deutsch-Japanischen Gesellschaft
für integrative Wissenschaft

Bildung durch Integration von Technik und Gesellschaft

In Kooperation
mit der Deutschen Akademie
der Technikwissenschaften e.V. - acatech

Herausgegeben von Daiseion-ji e.V.
mit Sitz in Wipperfürth
und der Deutschen Akademie
der Technikwissenschaften e.V. - acatech

J.H. Röll Verlag

Inhalt

Einführung

Prof. Dr. Klaus Mainzer 9

Grußwort

Prof. em. Dr. Carl-Christoph Schweitzer

vorgelesen von Prof. Klein 29

Grußwort

Generalkonsul Akira Mizutani 35

STS, Public Philosophy
und Integrative Wissenschaft

Prof. em. Dr. Naoshi Yamawaki 39

Integration zwischen technischem
und sozialem Wissen

Prof. Dr. Yuko Fujigaki 51

Eine zentrale Aufgabe
einer Ethik der Lebenswissenschaften

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler 63

Wissenschaftlich-technisches System und Verantwortung	
Prof. Dr. Kiyotaka Naoe	89
Die Technikwissenschaften und das Problem der Interdisziplinarität	
Prof. Dr. Wolfgang König	109
Die Integration von Wirtschaft und Gesellschaft – die Aufgabe der Wirtschaftsethik	
Prof. em. Dr. Dr. Karl Homann	119
Strukturwandel des Wissens und die Rolle der Universität	
Prof. Dr. Tadashi Kobayashi	135
Nachwort	
Abt Nissho Takeuchi	151
Autorenliste	155

Einführung

Bildung durch Integration von Technik und Gesellschaft

Prof. Dr. Klaus Mainzer

Abstract: Universitäten sind zusammen mit außeruniversitären Forschungsinstitutionen entscheidende Antriebsmotoren der Innovationsdynamik hochentwickelter Gesellschaften wie Deutschland und Japan. Im weltweiten Wettbewerb globaler Märkte sind besonders solche Länder auf ihre Innovationsdynamik angewiesen. Innovation setzt menschliche Kreativität voraus, die sich zunehmend in interdisziplinären Forschungsclustern bündelt. Die zu lösenden Probleme dieser Welt achten nämlich nicht auf die disziplinären Fakultätsgrenzen vergangener Universitätsorganisation. Auf diese Integration konvergierender Forschung und Technologien müssen junge Studierende über ihr Fachstudium hinaus ebenso vorbereitet werden wie auf eine internationale und interkulturelle Welt, in der sie leben und arbeiten werden. Wir benötigen ein Bildungskonzept, das Innovation als natürlichen Ausdruck menschlicher Kreativität begreift und auf die Ziele von Persönlichkeitsentwicklung im 21. Jahrhundert ausrichtet. Das kann nur gelingen, wenn die Bildungsdebatte in die Zentren von Forschung und Innovation getragen und dort als zentrales Anliegen verstanden wird. Japan und Deutschland stehen in einer traditionsreichen philosophischen Bildungstradition, aus der beide Länder die Kraft und Inspiration für ihren Bildungsauftrag im 21. Jahrhundert gewinnen sollten. Der folgende Beitrag zeigt, wie der Transformationsprozess in die Moderne durch Integration von Technik und Gesellschaft gelingen kann.